

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1095

Donnerstag, 05. März 2015

# INFORMATION



# IM ÜBERBLICK



Jovana (14)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die SchülerInnen aus der 4B und 4C der Hauptschule Kremsmünster. Heute haben wir die Demokratiewerkstatt in Wien besucht und haben uns die Frage gestellt, wie man mit den Neuigkeiten aus der Politik umgeht. Dazu kann man in der Zeitung verschiedene Artikel lesen. Wir freuen uns, Ihnen diese Zeitung präsentieren zu dürfen.

Lesen Sie bitte aufmerksam!



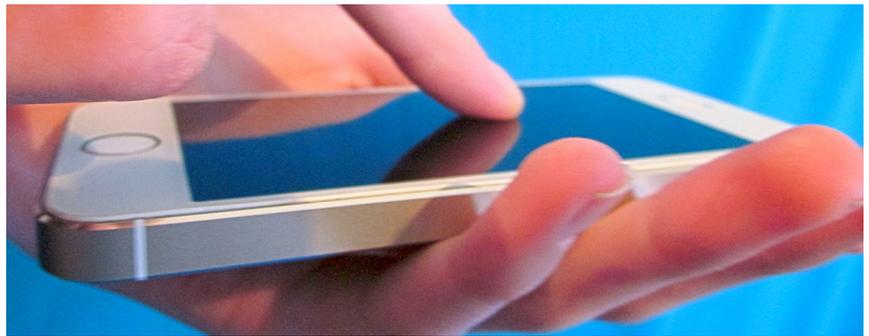
REPUBLIC ÖSTERREICH  
Parlament

# MIT INFORMATIONEN UMGEHEN

Elvira (14), Stefan (13), Laura (13), Philipp (14) und Alexander (13)



**Wir müssen zwischen den vielen Informationen in den Medien auswählen, welche wir anschauen wollen.**



**Hallo. Bei uns geht es um Politik und Medien mit ihren Informationen. Wie soll man mit Informationen umgehen, und wie machen das andere Leute? Das wollten wir herausfinden.**

Medien sorgen dafür, dass die Leute ausreichend informiert sind, um z.B. eine Wahlentscheidung zu treffen. Die PolitikerInnen versuchen, ihre Meinung gut zu verkaufen, um mehr Stimmen zu bekommen. Die Medien haben die Aufgabe, das zu hinterfragen. Wir haben zu diesem Thema Interviews gemacht.

## **Eine kurze Umfrage**

Auf der Suche nach Informationen wurde uns von den Leuten gesagt, dass sich die meisten Leute im Fernsehen und im Internet über die momentane Lage in der Politik informieren. Die Menschen haben ihre eigene Meinung mit uns geteilt. Eine Frau meinte, es sei wichtig in der Schule gut aufzupassen, denn vieles erfahre man auch im Unterricht. Ein Mann meinte, dass man sich mehrere Informationen über Menschen holen sollte, und sich auf die konzentrieren, die am öftesten vorkommen. Dazu haben wir uns auch etwas überlegt, nämlich dass man nicht alles glauben soll, und es wichtig ist, die Informationen zu vergleichen. Das sind Regeln um sich selber zu helfen, wahre von falschen Informationen unterscheiden zu können.



# ZWEI TEXTE - EIN INHALT

Armin (15), Jovana (14), Manuel (14), Julia (14) und Sabrina (14)

Wir haben einen Text zwei Mal geschrieben, um zu zeigen, dass der gleiche Text etwas aufgeputscht viel spannender ist, obwohl es nicht viele Unterschiede gibt. Was wichtig ist, empfindet jede Person anders. Eines der wichtigsten Themen ist die Politik, da jeder etwas mitzusprechen hat, und es sehr wichtig für unser Land ist, informiert zu sein. Die Medien entscheiden, was für sie wichtig ist und was nicht, und das beeinflussen sie mit Hilfe aufgeputschter



Texte. Davon sollte man sich nicht beeindruckt lassen und seine eigene Meinung beibehalten.

## SCHWERES ZUGUNGLÜCK IN KREMSMÜNSTER

**Gestern Früh sind bei einem Zugunfall in Kremsmünster 12 Menschen ums Leben gekommen, 21 wurden schwer verletzt.**

Am Mittwoch, dem 4. März, passierte ein schrecklicher Zugunfall in Kremsmünster. Der Fahrer des Zuges unterschätzte den starken Schneefall und drückte zu sehr aufs Gas, weil er die Verspätung des Zuges einholen wollte. Als der Zug schon fast am Ziel angekommen war, kam es plötzlich in der Kurve zwischen Kremsmünster und Rohr zu dem dramatischen Unfall. Der Zug kam ins Schleudern und brach aus der Schiene aus. Von 76 Menschen, die beim Zugunglück dabei waren, kamen 12 ums Leben und

21 wurden schwer verletzt. Dem Zugfahrer drohen jetzt bis zu 30 Jahre Haft wegen Unvorsichtigkeit und fahrlässigen Handelns. Doch der Zugfahrer möchte sich vor Gericht verteidigen, die Ermittlungen werden ungefähr eine Woche dauern. Die Opfer konnten identifiziert werden. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Euro und die Aufräumarbeiten dauern noch einige Tage, bis dahin muss die Strecke zwischen Kremsmünster und Rohr umfahren werden.

## Zugunfall in Kremsmünster

Kremsmünster: Bei einem Zugunfall in Kremsmünster starben 12 Menschen, und 21 wurden verletzt.

Es war starker Schneefall und deshalb hatte der Zug Verspätung. Der Zugfahrer wollte den Rückstand einholen und drückte deshalb mehr aufs Gas. Der Zug kam ins Schleudern und entgleiste aus der Kurve zwischen Kremsmünster und Rohr. Dem Zugfahrer drohen wegen Unvorsichtigkeit und Fahrlässigkeit bis zu 30 Jahre Haft. Die Ermittlungen sind noch im Laufen.



Der Ort des Unfalls wird noch die ganze Woche nicht befahrbar sein.

# THEMENAUSWAHL DER MEDIEN

Christina (14), Sebastian (14), Elena (14), Ante(13) und Alpa (14)

## Wir erklären euch, wie JournalistInnen die Themen für Artikel auswählen

Zeitungen wählen ihre Themen aus, aber warum? Es passieren jeden Tag zu viele Dinge auf der Welt, um sie alle in die Zeitung zu stellen. Man muss also auswählen. Die Presse wählt ihre Themen nach den Interessen der Leser aus. Das macht sie, weil sie möglichst viel gekauft werden möchte. Ihre Artikel werden deswegen auch oft interessanter dargestellt als sie in Wirklichkeit sind. Wie wählen die Medien ihre Themen aus? Großteils stehen schlechte Nachrichten in der Zeitung. LeserInnen lesen lieber Artikel, die sich auf

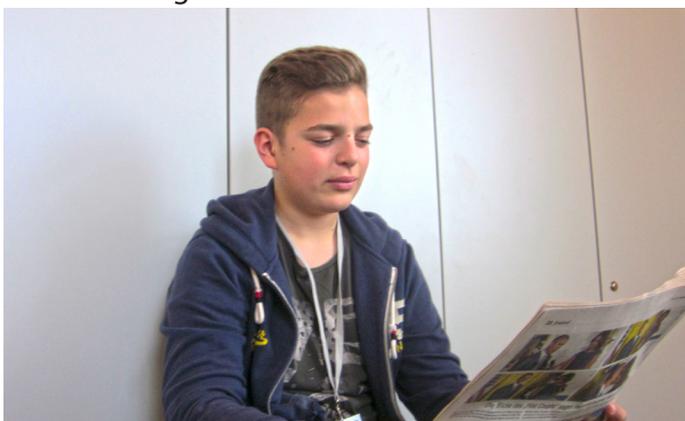
ihre Heimat beziehen, also ihre nähere Umgebung betreffen. Berichte über Prominente und aktuelle Veranstaltungen (z.B. über den Opernball) werden auch sehr gerne gelesen. Ereignisse aus anderen Ländern werden seltener in der Zeitung gezeigt, obwohl sie auch wichtig sein könnten. BürgerInnen sollten sich auch darüber Gedanken machen, was nicht täglich in den Medien vorkommt. Wenn man an etwas interessiert ist, kann und sollte man auch bewusst danach suchen.



Der Journalist hat nur Platz für ein Thema. Er muss sich entscheiden: Nimmt er ein Thema aus Österreich oder aus einer anderen Region der Welt in die Zeitung.



Die Menschen kaufen nur Zeitungen, die sie auch interessant finden. Die MedienbesitzerInnen wollen, dass ihre Zeitungen verkauft werden.



Deswegen hat sich der Journalist für den österreichischen Artikel entschieden. Der Leser erfährt zwar etwas über Österreich, aber nicht über andere Themen.



Diese Leserin recherchiert im Internet. Denn sie will nicht nur über die Dinge Bescheid wissen, die man sowieso jeden Tag hört, sieht und liest.

# PRESSEFREIHEIT!

Stefan (14), Anna-Sophie (14), Bozena (14), Leo (13) und Florian (14)



## Was bedeutet Pressefreiheit? Warum ist Pressefreiheit in einer Demokratie so wichtig?

Pressefreiheit bedeutet, dass die Presse in einem Staat über alles, was sie erfährt, berichten kann. Jeder Mensch hat das Recht, frei über seine Anliegen zu berichten. Zensur bedeutet, dass in manchen Ländern Politiker bestimmen, was in den Zeitungen geschrieben wird. In Ländern wo die Pressefreiheit eingeführt ist, dürfen die Politiker nicht bestimmen, was in der Zeitung steht. Aber es bestehen gewisse Grundregeln. Zum Beispiel ist es nicht erlaubt, ohne Einverständnis über unsere Privatsphäre zu schreiben. Der Presse ist es auch nicht erlaubt, Lügen zu verbreiten. Es darf nicht gegen bestimmte Gruppen gehetzt werden. Das sind nur einige Beispiele. Auch wenn es in einem Land Pressefreiheit gibt, können große Firmen oder Verlage die Pressefrei-

heit beeinträchtigen. Falls großen Firmen eine Berichterstattung nicht passt, könnten ihre Aufträge für Werbeanzeigen in der Zeitung zurückgezogen werden. Pressefreiheit ist in einer Demokratie aber wichtig, damit sich die BürgerInnen in unterschiedlichen Medien über Politik informieren können und sollte nicht beeinflusst werden.



**Pressefreiheit heißt: Politiker kontrollieren nicht die Presse**

## Das ist trotz Pressefreiheit verboten:



**Beschimpfungen sind auch nicht erlaubt.**



**Missachtung der Privatsphäre ist nicht erlaubt.**

# EIN KLICK VON DER POLITIK ENTFERNT

Melanie (13), Verena (13), Mario (14), Stefan (13) und Gabriel (15)

In diesem Artikel geht es darum, wie sich die Politik im Internet darstellt.

Die beliebtesten Plattformen bei uns sind Google, Youtube und Facebook. Diese werden nicht nur für Unterhaltung, sondern auch für politische Angelegenheiten genutzt. Diese Multimediaseiten bieten eine Übersicht über Parteien und Politiker/innen. Radio, Fernsehen, Internet und Zeitungen sind die wichtigsten Übermittler von Informationen. Im Internet kann man sich selbst präsentieren, was man im Fernsehen, Radio und Zeitungen nicht machen kann, denn die JournalistInnen wählen die Inhalte aus. Die Politiker/innen und Abgeordneten sitzen im Parlament und arbeiten für die österreichischen Bürger und Bürgerinnen. Man nennt sie auch Volksvertreter/innen. Um Politiker/in

zu werden, muss man zuerst gewählt werden, es ist nicht notwendig, einer Partei anzugehören. Um wählen zu dürfen, muss man 16 Jahre alt sein und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Man kann sich auch unter 16 Jahren an der Politik beteiligen, indem man z.B. demonstriert. Um demonstrieren zu können, braucht man viele BürgerInnen, die von der Idee begeistert sind. Um möglichst viele Leute zu informieren, kann man Beiträge auf Facebook posten, in den Städten Plakate aufhängen und auf Webseiten bloggen. Wenn man die Beiträge und Informationen teilt, sehen es FreundInnen, und dieser Vorgang kann sich immer wieder wiederholen.

Klick

Klick

Klick



## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: **Parlamentsdirektion**  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4BC, HS Kremsmünster, Schulgasse 5, 4450 Kremsmünster